



Mit Kraft für das freiberufliche Notariat im Kanton Bern

Der Verband bernischer Notare setzt sich mit allen Kräften für die Erhaltung eines unabhängigen, qualitativ hoch stehenden freiberuflichen Notariats im Kanton Bern ein. Dies unterstrichen die Verbandsverantwortlichen anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 2005 in Oberhofen.

Der Verband bernischer Notare befindet sich zur Zeit im «Kampf für ein unabhängiges, qualitativ hoch stehendes freiberufliches Notariat im Kanton Bern», wie dessen Präsident Franz Müller, Bern, anlässlich der Hauptversammlung ausführte. Die Anstrengungen des Verbands stehen im Zusammenhang mit der Totalrevision des bernischen Notariatsgesetzes, welches zur Zeit von der grossrätlichen Kommission vorberaten wird.

Als eigentliche «Knackpunkte» hinsichtlich der Behandlung im Plenum, welche in erster Lesung voraussichtlich in der Septembersession über die Bühne gehen wird, macht Franz Müller die Fragen bezüglich der integralen Beibehaltung des freiberuflichen Notariats und das zukünftige Tarifwesen aus. Der Verband werde sich mit allen Kräften für akzeptable gesetzliche Rahmenbedingungen einsetzen, welche die Erhaltung der Unabhängigkeit zulassen und die Aufrechterhaltung der hohen Qualität der Arbeit der Berner Notarinnen und Notare möglich machen würden.

«Mobil machen» wird der Verband bernischer Notare ebenfalls in Sachen Öffentlichkeitsarbeit. So bildet die Sensibilisierung der Verbandsmitglieder in Kommunikationsbelangen ein Schwergewicht des Aktivitätenprogramms für das laufende Jahr. Ab 2006 will der Verband unter anderem in Form von Werbung verstärkt auf die Dienstleistungen seiner Mitglieder aufmerksam machen.

Für weitere Auskünfte:

Verband bernischer Notare, Franz Müller, Präsident, 031 326 38 32

Oberhofen, 7. Juni 2005